

Erscheint
wöchentlich 2 Mal
Dienstag und Freitag.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Mark.
Eine einzelne Nummer
kostet 10 Pf.
Inseratenannahme
Montags u. Donnerstags
bis Mittag 12 Uhr.

Wochenblatt

Erscheint
wöchentlich 2 Mal
Dienstag und Freitag
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Mark
Eine einzelne Nummer
kostet 10 Pf.
Inseratenannahme
Montags u. Donnerstags
bis Mittag 12 Uhr.

für
Wilsdruff, Tharandt,

Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Meissen, das Königl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff.
Wierundvierzigster Jahrgang.

Nr. 3.

Dienstag, den 8. Januar

1884.

Bekanntmachung, Durchschnittspreise für Marschfourage betr.

Von der Königlichen Amtshauptmannschaft Dresden sind die Durchschnittspreise für Marschfourage in dem Hauptmarktorde des hiesigen Bezirks, der Stadt **Meissen**, auf den Monat **November** dieses Jahres folgendermaßen festgestellt worden:

7 Mark 37 Pf. für 50 Kilo Hafer,
4 " 47 " " 50 " Heu,
2 " 60 " " 50 " Stroh,

Königliche Amtshauptmannschaft Meissen, am 31. December 1883.
v. Hoffe.

Von dem unterzeichneten Königlichen Amtsgericht soll

Den 18. März 1884

das dem Wirthschaftsbesitzer **Heinrich Adolf Piegsch** in **Steinbach** bei Kesselsdorf zugehörige Haus- und Gartengrundstück Nr. 9 des Katasters und Fol. 3 des Grund- und Hypothekenebuchs für Steinbach, Leuterlicher Antheils, welches Grundstück am 30. December 1883 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

5700 Mark —

gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Wilsdruff, am 31. Dezember 1883.

Königliches Amtsgericht.
Dr. Gangloff.

Bekanntmachung, die Anmeldung der Wehrpflichtigen zur Rekrutirungsstammrolle betr.

Auf Grund der Bestimmungen im § 23 der deutschen Wehrordnung vom 28. September 1875 fordern wir alle am hiesigen Orte aufhältlichen männlichen Personen, welche im Jahre 1884 innerhalb des deutschen Reichsgebietes geboren sind oder deren Eltern oder Familienhäupter an irgend einem Orte desselben ihren Wohnsitz haben, sowie alle diejenigen, welche bei früheren Bestellungen vom Militärdienste zurückgestellt worden sind oder ihrer Militärpflicht überhaupt noch nicht Genüge geleistet haben, bei Vermeidung von Geldstrafe bis zu 30 Mark oder Haft bis zu 3 Tagen andurch auf, in der Zeit

vom 15. Januar bis zum 1. Februar 1884

unter Abgabe ihrer Geburts- oder Loosungsscheine sich persönlich zur Aufnahme in die Rekrutirungsstammrolle in der hiesigen Rathsexpedition anzumelden.

Diejenigen Militärpflichtigen, welche keinen dauernden Aufenthalt haben, oder von hier, als dem Orte, wo sie ihren dauernden Aufenthalt haben, zeitig abwesend sind — wie auf der Reise begriffene Handlungsdiener, oder auf der See befindliche Seeleute u. s. w. — sind von ihren Eltern, Vormündern, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren, bei Vermeidung der angedrohten Strafen, während des oben festgesetzten Zeitraumes zur Stammrolle anzumelden.

Wilsdruff, am 31. December 1883.

Der Stadtgemeinderath.
Ficker, Brqmstr.

Bekanntmachung.

Bei der den 12. Januar 1884 in der Debus'schen Restauration zu Freiberg stattfindenden gemeinschaftlichen Kuchholzauktion des Forstbezirks Grillenburg kommen

auf **Grillenburger Forstrevier**
ca. 2000 Festmeter, die Abth. **19** in 8 Parzellen und
21 - 1 dergleichen,

und **nicht** die Abtheilungen 1 und 2, in größtentheils noch stehendem Zustande zur Versteigerung, was hiermit bekannt gemacht wird.

Grillenburg und Tharandt, am 31. December 1883.

Königl. Oberforstmeisterei.
Frb. von Berlepsch.

Königl. Forstrentamt.
J. B. P. Dittrich.

Tagesgeschichte.

Anlässlich der Berathung der Gewerbeordnung im Reichstage haben sich von verschiedenen Seiten Wünsche auf weitere Abänderungen geltend gemacht, welche indessen der Regierung augenblicklich zu weit gingen und nur insofern ein Interesse für dieselbe hatten, als sie darin einen Anhalt für das Revisionswerk im Allgemeinen und dessen gelegentliche Fortführung erblickte. In systematischer Weise wird die letztere zunächst nicht erfolgen, dagegen ist die Reichsregierung gewillt, in einzelnen Punkten Abänderungen eintreten zu lassen. Unter Anderem wird man sich daran erinnern, daß im Reichstage eine Resolution beschlossen wurde, welche den Reichskanzler aufforderte, auf Herstellung einer Arztordnung hinzuwirken, durch welche Organen der Berufsangehörigen eine ehrengerichtliche Strafgewalt über dieselben beigelegt wird. Man wollte also eine ähnliche Einrichtung, wie sie für Rechtsanwalte und Notare in den Notariats bezw. Anwaltskammern besteht, in das Leben rufen. Der Bundesrath, welchem die Resolution überwiesen war, hatte, auf Grund des Antrags seines Referenten, des bayerischen Ministerialraths Herrmann, beschlossen, die Resolution dem Reichskanzler zur Berücksichtigung zu empfehlen. Dieser nun scheint der Sache näher treten zu wollen; wenigstens sind vor Kurzem die Bundesregierungen zu einer gutachtlichen Aeußerung über die Bedürfnisfrage gegenüber dem Antrage auf Erlaß einer Arztordnung und um Mittheilung über den in den verschiedenen Einzelstaaten jetzt vorhandenen Rechtszustand aufgefordert worden. Von dem Ausfall dieser Berichte wird es abhängen, ob der Resolution Folge gegeben

wird, andernfalls soll dem Reichstage eine Mittheilung über die Stellung der Reichsregierung zu der Frage zugehen.

Das diesjährige Kaisermanöver (im Herbst) wird voraussichtlich in der Rheinprovinz stattfinden; das VII. Armeekorps soll bei Düsseldorf manövriren. Im Hinblick auf diese Eventualität sind für den Empfang des Kaisers und für ein Ständefest vom rheinischen Provinziallandtage bereits 40,000 M. bewilligt

Das englische Blatt „Standard“ erhebt abermals die Standarte deutschen Ruhmes. In seiner Neujaarsbetrachtung sagt es: Während Frankreich unruhig gewesen ist, war Deutschland ruhig und gelassen; und während der letzten 12 Monate hat Fürst Bismarck die auswärtige Politik seines Vaterlandes in dem Geiste der wohlbekannten Worte des größten unter den deutschen Dichtern: Stets thätig, niemals eilig, geleistet. Die Folge ist, daß Deutschland eine Stellung in Europa einnimmt, welche gebieterischer ist als je, obwohl in seinem Namen weder ein Schuß abgefeuert, noch eine Drohung ausgesprochen wurde. Die Beziehungen zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn sind, wenn möglich, enger, inniger und einflussreicher als jemals; und es sind gute Gründe für die Annahme vorhanden, daß das verfloßene Jahr Zeuge war der Aufnahme Italiens in ein vertrauterer Bündniß mit den großen Militärmächten Mitteleuropas. — Ähnlich sprechen sich viele andere englische Blätter aus.

In Hamburg vermacht der Kaufmann Rée der Stadt sein ganzes Vermögen von 5 Millionen Mark zur Errichtung von Gratiiswohnungen für Arme.